

## Den ZFI durchschaut

**Laufend belügt Rita Fuhrer die Bevölkerung und die Journalisten drucken diese Lügen, ohne sie kritisch zu hinterfragen.** Fuhrer behauptet, bei einer Annahme der Flughafeninitiative würde sie einen Brief nach Bern schreiben, der dann abgeschmettert würde. Dies sei die einzige Massnahme, die die Initiative nach sich ziehen würde. Frau Fuhrer nimmt die Sorgen der Bevölkerung nicht ernst. **Bei einer Annahme der Flughafeninitiative müsste sie sich für einen Plafond und eine neunstündige Nachtruhe einsetzen, nicht nur ein Briefchen schreiben, wie sie wiederholt betonte.**

Sie behauptet, der ZFI löse Jahr für Jahr neue Massnahmen aus, gleichzeitig sagt sie aber, der Kanton könne allein gar keine Massnahmen ergreifen.

**Rodolfo Valentino, Dübendorf**

---

## Wirtschaft boomt trotz sinkender Flugbewegungen

Zum Abschluss ihrer mehrwöchigen Tour durch den Kanton Zürich hat unsere Volkswirtschaftsdirektorin verlauten lassen, dass das Volk den ZFI verstehe, dies obwohl Frau Fuhrer selbst den Zürcher Fluglärm-Index nicht versteht. **Auch ich habe den ZFI verstanden. Die Vorgabe des Regierungsrates für die Lärmexperten war, dass 325'000 Flugbewegungen in Zürich-Kloten möglich sein müssen und damit nicht mehr als 47'000 Personen belästigt werden dürfen - eine Grösse welche fast der Bevölkerungszahl der Stadt Biel entspricht.** Wir Betroffenen in Dübendorf, wurden aus dem Index geworfen, da wir erst seit 2003 mit zusätzlichem illegalem Fluglärm belastet werden und daher zu überempfindlich reagieren würden. Weiter ist klar, dass wenn der Fluglärm durch neue Technik nur minimal abnehmen würde, dies ausschliesslich dem Flughafen zugute kommen wird, der dann ungehindert noch mehr Flüge abwickeln könnte. **Der ZFI ermöglicht bei einer Reduktion des Dauerschallpegels um drei Dezibel eine Verdoppelung der Flugbewegungen, ohne dass der Regierungsrat je eine Massnahme ergreifen müsste.**

Für mich ist klar, dass der ZFI rein dem Schutz des Flughafens dient. Darum werde ich für die Volksinitiative stimmen, denn über diese Werte haben wir 1995 abgestimmt.

Weiter beweist die aktuelle Statistik des Flughafens, dass die Verkehrszahlen weiterhin sinken und die Wirtschaft dennoch boomt. Seit Januar 06 bis September 06 wurden lediglich 166'762 Linien und Charter-Flüge abgewickelt, was auf das Jahr 2006 hochgerechnet 222'350

"unverzichtbaren" Starts und Landungen entspricht. **Also reichen die 250'000 Flugbewegungen alle mal aus, ohne dass die die Wirtschaft zu Schaden kommt.**

**Peter Dünner, Dübendorf**

[Glattaler, 13.10.2006](#)

---

## Schlafen bei Weckerlärm

Man muss die komplizierte ZFI-Formel gar nicht verstehen um zu wissen wie unsinnig dieser ZFI ist. Es genügt, die Ansätze unter die Lupe zu nehmen, auf denen der ZFI basiert. **So soll es bei einem Überflug von 90dB nur bei 10% der Bevölkerung zu Aufwachreaktionen kommen.** Natürlich wird angenommen, dass die Fenster geschlossen sind, also im Raum nur noch 75 dB statt 90dB wirken. Und wer in den Süden gezogen ist, gerade weil er nur bei offenen Fenster

schlafen kann? Zum Vergleich: Gemäss einer kürzlich veröffentlichte ETH-Studie finden die 10% Aufwachreaktionen bereits bei 55dB (viermal so leise) statt.

**Ein durchschnittlich Wecker weckt uns mit 70dB. Also ist es ein absoluter Unsinn zu behaupten, dass bei einem Innenlärm von 75dB 90% friedlich weiterschlafen.** Aber auf diesem Unsinn basiert der ZFI! Die **Massnahmen**, die Rita Fuhrer anlässlich ihrer Info-Veranstaltung vorschlug, lösten im Saal lautes, wenn auch verzweifertes Lachen aus: **«Wenn der Index einmal erreicht wird, dann muss man zuerst einmal analysieren, wo der Lärm her kommt!» und: «Wenn der Lärmindex überschritten wird, muss man im Parlament diskutieren, was man dagegen machen kann.»**

*Karsten Rohweder, Egg*

[ZOL, 16.10.2006](#)

---

Leserbrief zum Artikel: [«Analyse: Plafonierung von Anflügen auf den Zürcher Flughafen»](#), TA vom 13.10.2006

## Ruhe im Rechtsstaat

Als eingefleischte, seit bald drei Jahren intensivst leidende Fluglärmopfer aus Schwamendingen unterstützen wir das Fazit von Hans Würigler-Zweifel. **Regierungsrätin Rita Fuhrer, sollte diesen Zürcher Professor ins Boot unserer Zukunft nehmen, damit sie vom ZFI-Sturzflug mit Bruchlandung auf der Piste 34 Abstand nehmen kann.** Wir sind über dreissig Jahre in Schwamendingen zu Hause und haben Angst! Wir möchten endlich wieder in Ruhe – als stolze Bürger des Rechtsstaates Schweiz – leben können.

*Elisabeth & Roy Müller, Zürich*

[TA, 19.10.2006](#), Seite 22

---

Beim Auftritt von Regierungsrätin Rita Fuhrer im Schinzenhof waren leider nur knapp 40 Zuhörer zugegen, was sicherlich dem Umstand zuzusprechen ist, dass das Volk seit Jahren von der Regierung verschaukelt wird. Ein äterer Redner aus Horgen tat dies auch kund und verwies darauf, dass die Unique Lärmbelastungsforderungen nicht bestreitet, aber erst zahlen wird, wenn sie wirklich muss. Alt Regierungsrat und Ständerat Hans Hofmann stellte in diesem Zusammenhang ein paar interessante Aspekte ins rechte Licht. Heute wird vieles nicht mehr durch die Politiker oder das Volks entschieden, sondern durch die Richter. Die Unique ist sich dessen bewusst und kann die ganze Problematik auf die lange Bank schieben. **Rita Fuhrers Ausführungen waren teilweise interessant. Wenn man aber berücksichtigt, dass die Zuhörerschaft fast alles schon wusste, dann hätte ihr Vortrag nach zehn Minuten beendet sein müssen.**

Auch bei der Beantwortung der zum Teil unangenehmen Fragen wurde man den Verdacht nicht los, dass Rita Fuhrer in erster Linie bedacht war, einigermaßen geschickt über die Runden zu kommen. Schade. Mit ihren Auftritten beweist sie zwar Mut, der aber bei brenzlichen Fragen zu einer subtilen inneren Unruhe führt, welche eine gewisse Aggressivität nicht zu unterdrücken vermag. Es ist sicherlich interessant, wenn sie erklärt, dass Basserdorf am Flughafen die grösste Bevölkerungszuwachsrate hatte. Solche Beispiele sind aber gefährlich: Es gibt noch andere Gemeinden an ruhigen Lagen im Kanton Zürich, die ebenfalls markante Bevölkerungszuwachse zu verzeichnen hatten (zum Beispiel Bonstetten), wobei man noch andere Aspekte berücksichtigen muss: Wenn man zum Beispiel die Landreserven im Jahre

2000 von Bassersdorf einerseits und Rüschlikon oder Küssnacht andererseits miteinander vergleicht, kommt man zum "verblüffenden" Schluss, dass Rüschlikon oder Küssnacht selbst bei optimalsten Voraussetzungen schlicht nicht mehr 20 Prozent zulegen können.

**Die Antwort auf die Hauptfrage, warum der sinnvolle und mögliche gekröpfte Nordanflug noch immer nicht eingeführt wurde, blieb Rita Fuhrer leider einmal mehr schuldig.**  
*Otto Gerber, Wädenswil*

[ZSZ, 20.09.2006](#)

---

## **Befremdliches Polizeiaufgebot**

**Es ist schon erstaunlich, dass in allen Zeitungen Rita Fuhrers extrem befremdliche Sichtweise ihrer angeblich so erfolgreichen ZFI-Tournee absolut unkritisch wiedergegeben wird.** Alle, die so eine Veranstaltung besucht haben, wissen, dass es reines Wunschdenken von Frau Fuhrer ist. **Was hat der ZFI, der auch von Experten hart kritisiert wird, den Steuerzahler bisher gekostet?** Was für eine Steuergeldverschwendung eines Parteimitgliedes der Steuergelderspar-Partei SVP! Beispiel Affoltern: Für 10 Besucher wurden 30 Kantonspolizisten aufgeboden. Von den 10 Zuhörern waren 5 Bodyguards in Zivil. In Maur waren wir - als Direktbetroffene - logischerweise mehr Zuhörer. **Mich hat das Aufgebot von Polizei und privaten Bodyguards sehr beeindruckt und befremdet. Es war doch eine Versammlung in meiner Wohngemeinde - und plötzlich werde ich als potentielle Verbrecherin eingestuft.**

Seit drei Jahren werde ich fast täglich um 6 Uhr geweckt, obwohl wir auf eigene Rechnung Schallschutzfenster eingebaut haben. Wie schlimm muss es erst in Gockhausen und Schwamendingen sein, wo die Flugzeuge noch niedriger über die Dächer fliegen. Vom Baby bis zum alten Menschen werden alle aus dem Schlaf gerissen oder können nicht einschlafen, wenn die Abendanflüge über Süden abgewickelt werden.

*Heide Boesch, Forch*

[ZSZ, 13.10.2006](#)

---

Und dann wurde er doch noch gefunden: **Der einzige Leserbrief der den ZFI in höchsten Tönen lobt.** Auch diesen Leserbrief wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Verfasser:  
**Benno Maechler, Stäfa**

Der Name sagt Ihnen nichts? Vielleicht jetzt?

Benno Maechler, Stäfa, **Präsident «KOMITEE WELTOFFENES ZUERICH»**

## **Der ZFI schafft eine solide Basis**

Aus den Reihen der Fluglärmorganisationen wird derzeit aus vollen Rohren gegen den Zürcher Fluglärmindex (ZFI) geschossen. **Dieser erbitterte Widerstand ist gerade aus der Sicht der betroffenen Bevölkerung unverständlich.** Der Index setzt der Entwicklung des Flughafens Zürich enge Grenzen, während unsere Nachbarländer ihre Flughäfen gleichzeitig ausbauen, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden und ihre Wirtschaft anzukurbeln. Wenn schon, müsste die Frage gestellt werden, ob sich unser Land, das seinen Wohlstand im Wesentlichen seinen internationalen Verbindungen verdankt, solche Einschränkungen überhaupt leisten kann. Anders als die fatalen Plafonierungs-Initiativen bietet der Fluglärm-Index aber eine gute Basis

für einen tragfähigen Flughafen Kompromiss. Vorausgesetzt, auch die Fluglärmgegner werfen Hämme und pauschale Verunglimpfung endlich über Bord und bieten Hand zu einer sachlichen, lösungsorientierten Diskussion.

***Benno Maechler, Stäfa***

[ZSZ, 11.10.2006](#)